Vereinsangelegenheiten

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **3 (1896)**

Heft 9

PDF erstellt am: **30.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

In der gemeinschaftlichen Auslage der Färberei, Appretur und Moirage von A. Clavel, Laube Söhne, Fritz Lindenmeyer, A. Lotz & Cie. und Jos. Schetty Söhne ist ein zirka $1^1/_2$ Meter hoher, hübscher Fächer mit reichhaltigen bedruckten Farbenmustern und zwei Scheiben Seidenstrangen von zirka 2 Metern Durchmesser in den verschiedensten Farbentönen, zu bewundern. Die Basler Fabrikation von Floretseide und Schappe hat seit Jahren an Bedeutung zugenommen; zirka 5000 Arbeiter beschäftigen sich mit derselben. An der gemeinsamen Auslage sind betheiligt: Schappe-Industriegesellschaft, anonyme Schappe-Spinnereigesellschaft Ringwald, anonyme Schappe-Spinnereigesellschaft und Cordonnet Ryhiner, A. Iselin & Cie. und B. v. B. Stähelin & Cie. Neben den ausgestellten Produkten, einfachen und Doppelfaden, Kammseide, Stickfaden (Cordonnet) sind zu beachten, europäische und japanische cocons percés, chinesischer kurzer, brauner und länglicher weisser Abgang.

In der Mitte des Saales wird ein Souvenir der Landesausstellung auf einem sechsgängigen Bandwebstuhl von Emil Gerster in Gelterkinden gewoben. Eine 1500er Maschine, eine sechsschifflige Lade, mit entsprechendem Wechselapparat dienen zur Verbindung des vielfarbigen Einschlages mit der weissen Kette. Zur Bethätigung des Stuhles wirkt ein Elektromotor der Elektrizitätsgesellschaft Alioth, Münchenstein, Basel.

Bekleidung. Hat sich der Besucher in den erwähnten Ausstellungsabtheilungen der Baumwollen-, Leinen-, Wollen- und Seiden-Branche umgesehen, so sind auch, besonders für den Textil-Industriellen, die verschiedenen Tricoterien und die prachtvollen, reichen und kostbaren Kostüme der Kleider-Konfektion, Gruppe 9, sehr zu beachten.

Die **Strohwaaren-Industrie,** Gruppe 12. Die Ausstellungsprodukte dieser Industrie, welche sich in den Kantonen Aargau, Freiburg, Tessin, Luzern, Zürich, Zug und Unterwalden immer mehr entwickelt, sind von grossem Interesse, um so mehr, da diese Artikel in manchen Beziehungen mit Erzeugnissen der Textilindustrie in Verbindung kommen und denselben öfters sogar Konkurrenz machen. Als einzelne Aussteller sind zu erwähnen: Heinr. Schlatter, Fahrwangen, Kt. Aargau; J. Gretener & Cie., Bulle, Kt. Freiburg; dann die Freiburger Kollektivausstellung, welche zeigt, dass man sich in diesem Kanton hauptsächlich mit der Anfertigung von Phantasie-Tressen befasst. Besonders hervorgehoben zu werden verdient aber die

Kollektivausstellung des Vereins aarg. Strohindustrieller. Dieselbe befindet sich für sich in einem abgeschlossenen Raum, welcher an geschmackvollem Arrangement nichts zu wünschen lässt. Die schwarzen Ausstellungskästen sind mit rothem Plüsch ausgeschlagen, auf welchem die meist goldfarbenen Strohflechtereien äusserst wirksam zur Geltung kommen. Auf den Kästen stehen sogenannte Makartbouquets, die Wände selbst sind oben mit Oelgemälden geschmückt, welche sehr sinnreich die Strohindustrie von der Anpflanzung des Samens bis zur Verwendung des fertigen Industrieproduktes darstellen. Was in dieser Aargauer Strohindustrie gegenwärtig geleistet wird, ist unglaublich, diese zierlichen Borten als Ornamente und Zeichnungen mannigfaltigster Art ausgeführt, Damentäschchen, Lampenschirme, sogar ein Messgewand in Stroh- und Rosshaarstickerei zeugen von seltenem Formensinn und grosser Kunstfertigkeit. Die Färberei ist vertreten durch Alfred Wyser, Aarau, welcher eine Farbenskala in Seide, Baumwolle, Hanf, Cubabast und Holzbast ausstellt. Als neuere Produkte sind noch zu bemerken: Damenhüte aus künstlicher Seide, welche durch ihren Glanz und die durchsichtige Farbe einen kostbaren Exportartikel der Strohindustriellen in Wohlen bilden.

Diese ganze Ausstellung des Vereins aargauischer Strohindustrieller, welche etwa auf Fr. 25,000 gewerthet wird, soll nachher als Geschenk desselben dem Museum in Aarau einverleibt werden. — Dieser Gedanke ist so vorzüglich, dass er jedenfalls seitens verschiedener anderer Ausstellungsgruppen Nachahmung verdient. Wie wäre es z. B. sehr zu begrüssen, wenn aus der Zürcher Seidenindustrieabtheilung von den kunstvollern und reichern Geweben je kleinere Coupons an das längst projektirte Musterzimmer am Kunstgewerbemuseum schenkweise abgetreten würden, wodurch ein Grundstock gebildet würde, welcher später in vielen Beziehungen sehr anregend wirken könnte.

(Fortsetzung folgt.)

Vereinsangelegenheiten.

Wir haben das Vergnügen, die Mittheilung zu machen, dass unser Verein an der Genfer Landesausstellung mit der „Silbernen Medaille“ ausgezeichnet wurde.

* * *

Die Direktion der Maschinenfabrik Oerlikon hat uns in einem bezügl. Antwortschreiben den Besuch des grossen, renommirten Geschäftes gestattet.

Wir laden daher unsere Mitglieder und auch Abonnenten zu dieser Exkursion auf Sonntag den 27. September freundlichst ein. Besammlung im „Café Schützengarten“ Vormittags $8^1/_2$ Uhr, Abfahrt vom Hauptbahnhof um 9 Uhr.

Der Vorstand.

Der Verein ehemaliger Seidenwebschüler Zürich wird auch dieses Jahr Unterrichtskurse über Bindungslehre und Musterausnehmen von Schaftgeweben veranstalten und sind solche Kurse vorgesehen für Zürich, für die beiden Seeufer und für den Bezirk Affoltern. Der Unterricht findet jeweilen Sonntag Vormittag statt und wird Mitte Oktober beginnen.

Bei genügender Theilnehmerzahl ist ferner ein Kurs über mechanische Weberei und ein Kurs über Handweberei in Aussicht genommen.

Anmeldungen für diese Kurse sind bis spätestens Ende September an Herrn F. Käser, Lehrer an der zürcherischen Seidenwebschule, Zürich IV, zu richten.

* * *

Wir machen hiemit unsere Mitglieder und Abonnenten darauf aufmerksam, dass das als Seidengewebe sehr wirkungsvoll ausgeführte Telldenkmal von R. Kissling an der zürcher. Seidenwebschule bezogen werden kann. Der Verkaufspreis des Gewebes ist folgendermassen festgesetzt:

Das Gewebe 35/50 cm., in hübsche Kartonrolle verpackt . . . . . Fr. 8. —

Das Gewebe, in hellfarbigem Passepartout, 47/64 cm., gut aufgezogen . . „ 10. —

Dazu in hübschem schwarzem Rahmen mit Goldrand . . . . . „ 14. —

Dieses Tableau, sowohl wegen dem jedem Schweizer sympathischen Motiv, als auch durch die Art der Ausführung bemerkenswerth, gereicht jedem Wohnraum zur Zierde und ist der Preis selbst ein niedriger zu nennen. — Allfällige Bestellungen hierauf sind an die Tit. Direktion der zürcherischen Seidenwebschule zu richten.

Patentanmeldungen.

Kl. 20. No. 11537. 24. Januar 1896. — Neuerung an Webschützen für Bandwebstühle. — Firma: Gebr. Sarasin, Bandfabrikanten, Basel, St. Albanvorstadt 93. Vertreter: A. Ritter, Basel.

Kl. 20. No. 11536. 19. Nov. 1895. — Métier perfectionné à tisser des nattes, tapis, etc., en fils de noix de coco, de chanvre et autres matières. — Alb. Edw. Hodder, Londres (Grande-Bretagne).— Mandataire: E. Imer-Schneider, Genève.

Kl. 20. No. 11,834. 15. Januar 1896. — Webstuhl zur Herstellung von buntgemustertem Jacquard-Doppel-Plüsch. — Emil Claviez, Generaldirektor, Leipzig, Davidstrasse 1 (Deutschland). — Vertreter: Ed. v. Waldkirch, Bern.

Kl. 20. No. 11835. 9. März 1896. — Schaftmaschine. — Alfred Müller (Mitberechtigter) und Heinrich Fürrer (Erfinder), beide in Brugg (Aargau). — Vertreter: E. Blum & Cie., Zürich.

Kl. 20. No. 11915. 24. Januar 1896. — Métier à tisser perfectionné avec mécanique de système connu (Jacquard, Verdol, Vincenzi ou autre). — Léon Riboud et Louis Dommartin, Lyon, rue des Capucins 20. — Mandataire: E. Imer-Schneider, Genève.

Kl. 20. No. 11916. 2. März 1896. — Jacquardmaschine mit gleitend angeordneten Prismen. — Reinhard Grünberg, Kauf., Halle a. d. Saale, Leipzigerstrasse 21 (Deutschland); Rechtsnachfolger der Erfinder „Rud. Leimbach", Kaltennordheim und „Karl Grünberg", Berlin. — Vertreter: Nissen-Schneider, Bern.

Sprechsaal.

Anonymes wird nicht berücksichtigt. Sachgemässe Antworten sind uns stets willkommen und werden auf Verlangen honorirt.

Antwort auf Frage 24.

Schwarze und dunkelfarbige Ketten, welche beim Färben aufgerauht wurden, können mit Marseillanerseife und Parafin, hellfarbige Ketten mit Mallrath bestrichen werden, ohne Flecken zu verursachen.

Schweiz. Kaufmännischer Verein,
Central-Bureau für
Stellenvermittlung, Zürich.

Sihlstrasse 20. — Telephon 1804.

Für die Herren Prinzipale sind die Dienste des Bureau kostenfrei.

Wer eine Stelle sucht, muss die zur Anmeldung nöthigen Drucksachen vom Schweiz. Kaufm. Verein verlangen. Bei der Einreichung der ausgefüllten Bewerbepapiere haben die Nichtmitglieder Fr. 5.— sofort als Einschreibegebühr zu entrichten. Die Mitglieder des Vereins ehemaliger Seidenwebschüler haben **keine** Einschreibegebühr zu bezahlen.

Neuangemeldete Vakanzen
für mit der Seidenfabrikation vertraute Bewerber.
(Laut Register des Schweiz. Kaufm. Vereins.)

F 378. Deutsche Schweiz. Seidenfabrik. Fergger. Branche. Militärfrei.
F 388. Deutsche Schweiz. Seiden-Commission. Junger Angestellter. Branche.
F 394. Deutsche Schweiz. Seidenbandfabrik. Angehender Commis. Branche.
F 410. Deutsche Schweiz. Seidenstoffexport. Decorateur und Verkäufer.
F 439. Deutsche Schweiz. Seidenstoffe. 2 Bureauangestellte für Buchhaltung, Fakturen und leichte französische Korrespondenz. Schöne Schrift.
F 486. Deutsche Schweiz. Seidenfabrik. Angestellter für Buchhaltung und Fakturen. Schöne Schrift.

Angebot und **Nachfrage** betreffend **Stellen in der Seidenindustrie** finden in diesem Blatt die zweckdienlichste Ausschreibung. Preis der zweispaltigen Zeile **30** Cts.